

Zwei Westfalen- und eine Vizemeisterin

Mindener Turntrio erneuert Titel

Voller Vorfreude reisten Marion Eigenrauch, Sandra Lenz und Nancy Schönbeck vom SV 1860 Minden mit ihrem Trainer Frank Eigenrauch zu den diesjährigen Westfälischen Seniorenmeisterschaften nach Ahaus.

Schönbeck hatte, nach ihrem enttäuschenden Ergebnis bei den Deutschen Meisterschaften in Leipzig und ihrer Rückkehr zum SV 1860 Minden, nahezu ihre alte Stärke wieder erreicht und war begierig darauf dieses nun zu zeigen.

Lenz war erst kürzlich hoch motiviert aus einem längeren Urlaub auf Teneriffa zurückgekehrt, den sie – wie es sich für eine gute Turnerin gehört – zum großen Teil im örtlichen Leistungszentrum verbrachte.

Eigenrauch konnte, aufgrund vielfältiger Verpflichtungen als Trainerin und Organisatorin diverser Veranstaltungen, leider nicht so intensiv trainieren wie gewünscht. Dennoch fühlte sie sich fit und bereits wieder selbst als Sportlerin aufzutreten.

Der Wettkampf begann für alle am Boden an dem besonders Eleganz, Musikalität und spritzige Akrobatik gefragt ist.

An diesem Gerät startete Eigenrauch als erste Turnerin, kam jedoch noch nicht so richtig in Schwung und musste daher eine ungewohnt niedrige Wertung akzeptieren.

Schönbeck und Lenz gelang dieses schon erheblich besser. Insbesondere Lenz hoher Salto am Ende sorgte für erste Begeisterungstürme im Publikum. Beide erreichten eine nahezu identische Ausführungswertung. Aufgrund des höheren Schwierigkeitswertes hatte Lenz jedoch leicht die Nase vorn.

Am folgenden Sprung konnte Eigenrauch dann auch ihre Güteklasse unter Beweis stellen. Mit einem nahezu optimalen Sprung und einem Abzug von nur 0,6 Punkten erreichte sie die zweithöchste Ausführungswertung des gesamten Teilnehmerfeldes. Schönbeck profitierte an diesem Gerät von ihrem intensiven Grundlagentraining der vergangenen Monate und erreichte mit 11,40 Punkten eine persönliche Bestleistung. Lenz zeigte mit einem wunderschönen Überschlag mit ganzer Drehung den schwierigsten Sprung des Wettkampfes und erreichte damit die zweithöchste Gesamtwertung.

Nun ging es zum Stufenbarren. Für Eigenrauch das eigentliche Zittergerät, denn hier geht es um schiere Kraft und Technik. Dieses Gerät verlangt daher die höchste Trainingsintensität. Doch sie machte ihre Sache außerordentlich gut. Mit 11,20 Punkten erreichte sie hier eine solide Wertung.

Auch für Schönbeck ging es hier um Einiges. Der Barren war immer ihr Paradegerät und gerade hier hatte sie, während des einen Jahres im anderen Verein, am meisten Leistung eingebüßt. Das letzte Jahr mit ordentlicher Trainingsplanung und Trainerbetreuung zeigte dann auch entsprechend Wirkung: Mit einem strahlenden Lächeln beendete sie eine nahezu fehlerfreie Übung.

Bei Lenz lief es dagegen nicht ganz so gut. Nach einem guten Start hatte sie beim Aufbücken auf den unteren Holm zu viel Vorlage und kippte in Richtung des oberen

Holms, anstatt zurück zu fallen um eine Sohlwelle rückwärts auszuführen. Geistesgegenwärtig sprang sie hoch, ergriff den oberen Holm und setzte dort ihre Übung fort. Obwohl ihr der Rest der Übung, inklusive der neuen Sohlwelle vorwärts, hervorragend gelang, war der Fehler dennoch deutlich sichtbar und führte zu entsprechenden Abzügen. Dadurch blieb sie an diesem Gerät erheblich unter ihren Möglichkeiten.

Nun blieb nur noch der Schwebebalken. In der Altersklasse der Mindener Turnerinnen wird hier auf der Turnbank geturnt. Die Inhalte der Übungen bleiben jedoch, gegenüber denen auf dem Balken, gleich.

Trotz einer sehr wackeligen Bank erreichte Eigenrauch auch hier mit 12,40 Punkten eine persönliche Bestleistung. Dieses reichte allerdings nur zum Vizemeistertitel, da Schönbeck mit einer fehlerfreien Performance und mitreißender Ausstrahlung brillierte. Mit einer Wertung von 13,05 Punkten setzte sie sich an die Spitze dieser Altersklasse. Auch Lenz, die in einer höheren Altersklasse turnte, zeigte eine der besten Übungen an diesem Gerät, geriet jedoch ein paar Mal zu sehr an die Seite des instabilen Gerätes und musste somit etliche Wackler hinnehmen. Die erreichten 12,70 Punkte reichten trotzdem zum Meistertitel.

Im Ergebnis erreichte Sandra Lenz in der Altersklasse 55-59 mit 47,65 Punkten den ersten Platz.

In der Altersklasse 50-54 erreichten Nancy Schönbeck mit 47,70 Punkten den ersten und Marion Eigenrauch mit 43,20 Punkten den zweiten Platz.

Alle drei haben sich damit zu den Deutschen Meisterschaften qualifiziert, die Ende Mai in Koblenz stattfinden.

Eigenrauch wird jedoch, zugunsten von Silvie Wentzell vom VTB Siegen, auf die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften verzichten. Wentzell konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht an den Westfälischen Meisterschaften teilnehmen und sich somit nicht direkt qualifizieren. Bei einem Verzicht von Eigenrauch auf ihren Startplatz könnte sie jedoch, auf Grundlage der Leistungen des letzten Jahres, zu den Meisterschaften gemeldet werden.

„Silvie hat, im Gegensatz zu mir, eine klare Chance Deutsche Meisterin zu werden und somit auch mit der DTB-Auswahl nach Japan zu fliegen“ so Eigenrauch.“ Daher gebietet es die sportliche Fairness ihr diese Chance zu ermöglichen“.

Auf den Bildern:

V.l.nr.: Marion Eigenrauch, Nancy Maria Schönbeck, Sandra Lenz.